



Gutachten

Sachverständigengutachten Nr.: 25-145

Auftraggeber: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd
c/o DB AG - SCC DE
Elisabeth-Schwarzhaupt-Platz 1
10115 Berlin

In Sachen: Feuchtigkeitseintritt im UG

Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd,
Bahnhof Treuchtlingen
Objekt: Bahnhof Treuchtlingen
Projektnummer G.011709198

Datum: 08.09. und 27.10.2025

Stadtplatz 40a
86551 Aichach

Tel.: 08251 / 8962149
Mail: info@sv-sailer.de
USt.-ID: DE252909003
Stadtsparkasse Augsburg
IBAN: DE717205500000250418571
SWIFT-BIC: AUGSDE77XXX

Christian Sailer
Von der Handwerkskammer für
Schwaben öffentlich bestellter und
vereidigter Sachverständiger
cs@sv-sailer.de

Lukas Sailer
Bachelor of Engineering (FH)
ls@sv-sailer.de

Jakob Sailer
Handwerksmeister für das
Holz- und Bautenschutzhandwerk
js@sv-sailer.de

Barbara Sailer
Büroleitung
bs@sv-sailer.de
info@sv-sailer.de





Inhalt

1. Vorbemerkungen	4
2. Grundlagen des Gutachtens.....	6
3. Objektbeschreibung.....	7
4. Gegenstand der Begehung.....	8
5. Feststellungen.....	9
5.1. Ortstermin 08.09.2025	9
5.2. Ortstermin 27.10.2025	10
6. Bewertung	12
6.1. Sehr geringe Chloridgehalte ($\leftarrow$ 0,02 M-%).....	12
6.2. Geringe Chloridgehalte (0,02–0,07 M-%).....	12
6.3. Moderate Chloridgehalte (0,07–0,18 M-%).....	12
6.4. Erhöhte Chloridgehalte (0,18–0,25 M-%)	13
6.5. Deutlich erhöhte Chloridgehalte ($\rightarrow$ 0,25 M-%).....	13
7. Sanierungskonzept.....	16
7.1. Vorbereitende Maßnahmen.....	16
7.2. Bauteilfreilegung und Schadensabtrag.....	16
7.3. Mauerwerksentsalzung	17
7.4. Wiederherstellung der Abdichtungsfunktion.....	17
7.5. Einsatz eines Sanierputzsystems	18
7.6. Oberflächenbehandlung	18
7.7. Maßnahmen an der Kappendecke (Nordflügel).....	18
7.8. Nachsorge & Monitoring	18
8. Fazit	20

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 3 von 27

9. Anlagen.....	21
10. Bilder	22
11. Schlussbemerkung.....	27

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 4 von 27

1. Vorbemerkungen

Nach Kontaktaufnahme durch Herrn Artur Geier wurde das Sachverständigenbüro Sailer beauftragt eine gutachterliche Untersuchung am Objekt in der

DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof Treuchtlingen durchzuführen.

In der Folge wurde durch unser Sachverständigenbüro ein Ortstermin am Objekt: „*DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof Treuchtlingen*“ für den 08.09.2025 und am 27.10.2025 anberaumt.

Der Unterzeichner wurde beauftragt die zwei Kellergeschosse des Bahnhofs zu begutachten und zu bewerten, um ein Sanierungskonzept zu erarbeiten.

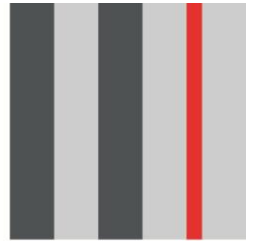
Bei dem Ortstermin am 08.09.2025 waren folgende Personen ganz, oder teilweise anwesend:

- Herr Artur Geier
- Herr Jakob Sailer, Meister im Holz- und Bautenschutz Handwerk
- der Unterzeichner

Bei dem Ortstermin am 27.10.2025 waren folgende Personen ganz, oder teilweise anwesend:

- Herr Artur Geier
- Herr Stefan Michailow (Statiker)
- Herr Jakob Sailer, Meister im Holz- und Bautenschutz Handwerk

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 5 von 27

Beim Ortstermin kamen die folgenden, technischen Hilfsmittel zum Einsatz:

- Digitalkamera Sony alpha 6400
- Multifunktions-Messgerät Trotec T250
- Bohrschlaghammer zur Probenahme
- Materialien und Werkzeug zur Probenahme

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 6 von 27

2. Grundlagen des Gutachtens

Die Grundlagen für dieses Gutachtens sind:

- Der Auftrag zur Erstellung eines Gutachtens.
- Der zur Verfügung gestellte Schriftverkehr.
- Der Ortstermin vom 08.09.2025 und vom 27.10.2025.
- Die beim Ortstermin gemachten Photographien.
- Die beim Ortstermin erfassten Messwerte in den untersuchten Bereichen.
- Die Aussagen der beim Ortstermin anwesenden Parteien.
- Geltende DIN-Normen, DIN-ISO Normen, sowie anderweitige Regelwerke.

Falls im Gutachten Bezug auf solche Regelwerke genommen wird, ist der Quellenachweis an der betreffenden Stelle genannt und wird auszugsweise zitiert.

Die im Gutachten geschilderten Feststellungen beziehen sich auf den zu begutachtenden Bereich und den erkennbaren und augenscheinlichen Zustand des jeweiligen Objekts zum Zeitpunkt der Begutachtung beim Ortstermin. Nachträglich vorgenommene oder eingetretene Veränderungen werden in diesem Gutachten nicht erfasst.

Die dargestellten Bilder wurden teilweise mit der Bildbearbeitungssoftware FixFoto 4.0 nachbearbeitet. Die unbearbeiteten Originaldateien werden vom Unterzeichner archiviert.



3. Objektbeschreibung

Der Bahnhof Treuchtlingen besteht aus mehreren Bauabschnitten und gliedert sich in einen Nord- und einen Südflügel. Laut Internet-Auskunft stammt der erste Flügel des Bahnhofs aus dem Jahr 1869. Der Nordflügel verfügt im Kellergeschoss über eine Berliner Kappendecke mit aufliegenden Stahlträgern und stammt vermutlich aus einer späteren Bauphase. Der Südflügel stellt den älteren Gebäudeteil dar und besitzt einen gemauerten Gewölbekeller, der sich unter dem straßenseitigen Bereich befindet.

Die Besichtigung betraf den historischen Gewölbekeller sowie die angrenzenden Erdgeschossbereiche.



Bild 1: Objektansicht

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 8 von 27

4. Gegenstand der Begehung

Es ist geplant, das Bahngelände zu sanieren.

Am Objekt *DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof Treuchtlingen* wurde der Unterzeichner beauftragt die Kellergeschosse des Bahnhofs zu begutachten und zu bewerten. In den beiden Kellern sind an den Innen- und Außenwänden teilweise erhebliche Feuchtigkeits- und Putzschäden sowie Salzausblühungen zu sehen.

Der Sachverhalt soll einer sachverständigen Beurteilung im Rahmen dieses Gutachtens unterzogen werden.

Um eine sach- und fachgerechte Mängelbeseitigung einleiten zu können, soll der Unterzeichner ein Sanierungskonzept vorlegen.



5. Feststellungen

Zur Beurteilung der Sachverhalte wurde am 08.09. und 27.10.2025 ein Ortstermin mit den unter Punkt 1. dieses Gutachtens aufgelisteten Beteiligten durchgeführt. Die Begutachtung der gutachtensgegenständlichen Bereiche erfolgte im Augenschein. Zerstörende Untersuchungen wurden nicht vorgenommen. Andere Bereiche als die für die sachverständige Beurteilung der gutachtensgegenständlichen Sachverhalte erforderlichen, wurden nicht bewertet.

Beim Ortstermin konnten folgende Mängel dokumentiert werden:

5.1. Ortstermin 08.09.2025

Bei der Begehung des Bahnhofs Treuchtlingen wurden im Südflügel, insbesondere an der straßenseitigen Außenwand des Gewölbekellers, erhebliche Putz- und Mauerwerkschäden festgestellt. Deutliche Salzausblühungen sind entlang der Geländekante sichtbar, was auf eine fortgeschrittene Durchfeuchtung und Versalzung des Mauerwerks hinweist. Im Nordflügel zeigen sich an der Berliner Kappendecke in den Auflagerbereichen der Stahlträger teilweise starke Schädigungen. Diese Bereiche sollten zur Beurteilung der Tragfähigkeit und Standsicherheit durch einen Statiker überprüft werden.

Es besteht ein weiterer Untersuchungsbedarf am Mauerwerk, um die Tiefe und Ausprägung der Versalzung zu ermitteln. Auf Grundlage der Voruntersuchungen und der Laborergebnisse ist ein Sanierungskonzept zu erstellen. In besonders stark salzbelasteten Bereichen könnte der Einsatz eines Opferputzes oder entsprechender Entsalzungstamponaden erforderlich werden, um das Mauerwerk dauerhaft zu schützen.

Sachverständiger: Christian Sailer
 Gutachten Nr.: 25-145
 Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
 Treuchtlingen
 Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



5.2. Ortstermin 27.10.2025

Bei dem Termin wurden Bohrmehlproben und Materialproben an verschiedenen Stellen der Außenwände sowie der Innenwände genommen. Insgesamt wurden 30 Proben entnommen, 27 Bohrmehlproben sowie 3 Materialproben. Anschließend wurden die Materialproben verpackt und ins Labor verbracht.

Die Ergebnisse der Bohrmehlproben sehen wie folgt aus:

Tabelle 1: Entnahmestelle 01 bis 30

Probe Nr.	Entnahmestelle ^{a)}	Entnahmetiefe ^{a)} [mm]	Chloridgehalt
			bezogen auf das Gesamtgewicht [M.-%]
25-19511	01	0-30	0,292
25-19512	02	30-60	0,154
25-19513	03	60-90	0,105
25-19514	05	0-30	0,315
25-19515	06	30-60	0,092
25-19516	07	60-90	0,042
25-19517	08	0-30	0,148
25-19518	09	30-60	0,179
25-19519	10	60-90	0,222
25-19520	12	0-30	0,026
25-19521	13	30-60	0,063
25-19522	14	60-90	0,045
25-19523	15	0-30	0,008
25-19524	16	30-60	0,023
25-19525	17	60-90	0,019
25-19526	19	0-30	0,028
25-19527	20	30-60	0,017
25-19528	21	60-90	0,011
25-19529	22	0-30	0,151
25-19530	23	30-60	0,068
25-19531	24	60-90	0,027
25-19532	25	0-30	0,042
25-19533	26	30-60	0,025
25-19534	27	60-90	0,045
25-19535	28	0-30	0,015
25-19536	29	30-60	0,010
25-19537	30	60-90	0,013

Reporting A 0001_R:10.0

Bild 2: Tabelle der Chloridauswertung.



Bei der Untersuchung auf Chloride konnten unterschiedliche Belastungen in den Mauerwerksbereichen ermittelt werden.

Darüber hinaus wurden 3 Materialproben (Vollziegel) auf den Durchfeuchtungsgrad untersucht. Dabei konnten folgende Werte ermittelt werden.

Parameter	Einheit	Probenummer		
		4	11	18
Masse nass Original	g	200,2	287,7	85,6
Masse trocken Original	g	175,9	271,4	83,9
Originalfeuchte	M-%	13,8	6,0	2,0
Masse trocken Sättigung	g	175,3	271,0	83,5
Masse nass Sättigung	g	201,6	307,8	100,5
Sättigungsfeuchte	M-%	15,0	13,6	20,4
Durchfeuchtungsgrad	M-%	92,0	44,1	9,8

Bild 3: Tabelle des Durchfeuchtungsgrades.

Die Analyse der drei Vollziegelproben auf ihren Durchfeuchtungsgrad zeigt deutliche Unterschiede im Wassergehalt. Probe 4 weist mit 92,0 M-% einen stark erhöhten Feuchtegehalt auf. Probe 11 liegt mit 44,1 M-% im mittleren Bereich, während Probe 18 mit 9,8 M-% einen nahezu trockenen Zustand zeigt. Die Ergebnisse verdeutlichen eine erhebliche Inhomogenität der Feuchteverteilung in den untersuchten Ziegeln.

Die Probe 4 wurde an der Außenwand in dem Raum mit dem Pumpensumpf entnommen, die Probe 11 wurde an der Außenwand im Damen- WC entnommen und die Probe 18 unter einem Stahlträger im Raum „Technik Neu“.



6. Bewertung

Die Bewertung der gutachtensgegenständlichen Sachverhalte beruht auf den beim Ortstermin im Augenschein gewonnenen Erkenntnissen, der Auswertung der zur Verfügung gestellten Bilder und Unterlagen, den Aussagen der beteiligten Personen und den Regelwerken, Verfahrensweisen und Vorschriften, die in ihrer Gesamtheit die anerkannten Regeln der Technik abbilden.

Im vorliegenden Fall ist das WTA- Merkblatt 4-5-99/D, „Beurteilung von Mauerwerk -Mauerwerksdiagnostik“ als maßgebliches Regelwerk zu betrachten.

Auf Grundlage dieser Kriterien wird der Sachverhalt wie folgt bewertet:

Die Auswertung der Tabelle stellt sich wie folgt dar

6.1. Sehr geringe Chloridgehalte ($\leftarrow$ 0,02 M-%)

→ keine relevante Belastung

Entnahmestellen:

15, 17, 20, 21, 28, 29, 30

6.2. Geringe Chloridgehalte (0,02–0,07 M-%)

→ unkritisch bis leicht erhöht

Entnahmestellen:

12, 16, 19, 23, 13, 14, 26, 27, 25

6.3. Moderate Chloridgehalte (0,07–0,18 M-%)

→ Hinweis auf leichte bis mittlere Belastung

Entnahmestellen:

02, 03, 08, 09, 22



6.4. Erhöhte Chloridgehalte (0,18–0,25 M-%)

→ *deutlich erhöht*

Entnahmestellen:

10

6.5. Deutlich erhöhte Chloridgehalte (→ 0,25 M-%)

→ *klar kritischer Bereich*

Entnahmestellen:

01, 05

Die Auswertung der entnommenen Proben zeigt ein insgesamt heterogenes Bild der Chloridbelastung im untersuchten Mauerwerk. Die Mehrzahl der Messwerte liegt im unkritischen bis leicht erhöhten Bereich und weist damit lediglich auf übliche, im Bestand häufig vorkommende Feuchte- und Salzeinträge hin. Auffällig ist jedoch, dass insbesondere im oberflächennahen Bereich der Entnahmestellen 01 und 05 deutlich erhöhte Chloridgehalte vorliegen, die auf eine länger andauernde oder intensivere Feuchte- und Salzbelastung hinweisen. Diese Bereiche sind als sanierungsrelevant einzustufen, da die gemessenen Werte über den für Mauerwerksbauteile üblichen Hintergrundkonzentrationen liegen und eine substanzgefährdende Beanspruchung nicht auszuschließen ist.

An der Entnahmestelle 10 zeigt sich zudem ein erhöhter Chloridgehalt in einer tieferen Mauerwerksschicht (60–90 mm), was darauf hindeutet, dass Salze über einen längeren Zeitraum in das Bauteil eingetragen wurden oder zeitweise eine ausgeprägtere Durchfeuchtung vorlag. Solche tiefergehenden Belastungen sind im Hinblick auf die Auswahl geeigneter Sanierungsmaßnahmen von besonderer Bedeutung, da sie



etwa die Wirksamkeit von Opferputzsystemen oder weiteren Entsalzungsverfahren beeinflussen können.

Insgesamt ergibt das Tiefenprofil der Messwerte ein klares Bild einer überwiegend oberflächenorientierten Salzbelastung, was typischerweise auf kapillaren Feuchteintrag, aufsteigende Feuchtigkeit oder unzureichende/nicht vorhandener Abdichtungen zurückzuführen ist. Vor diesem Hintergrund sind die festgestellten hohen Chloridwerte plausibel und stehen im Einklang mit den bei der Ortsbegehung beobachteten Schadensbildern.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass nur wenige Entnahmestellen eine tatsächlich kritische Chloridkonzentration aufweisen, die Mehrheit der Proben jedoch unauffällig ist. Die Bereiche mit erhöhten Werten sollten im Rahmen eines Sanierungskonzepts gezielt behandelt werden, während für die übrigen Zonen voraussichtlich standardisierte Sanierungsmaßnahmen ausreichend sind.

Der Durchfeuchtungsgrad wird wie folgt bewertet:

Die sehr hohe Feuchtigkeit in Probe 1 deutet auf eine akute Durchfeuchtung hin, die langfristig zu baulichen Schäden führen kann. Die mittlere Feuchtigkeit in Probe 2 zeigt bereits eine mäßige bis hohe Belastung, die potenziell schadensrelevant ist. Probe 3 befindet sich im unkritischen Bereich, allerdings zeigen die Schäden an den Stahlträgern, dass auch hier immer wieder erhöhte Feuchtigkeitswerte auftreten müssen. Auch hier sollte im Rahmen einer Sanierung gezielt gehandelt und behandelt werden, um in Zukunft weitere Schäden zu vermeiden. Außerdem muss davon ausgegangen werden, dass auch Schadsalzbelastungen, die für Sanierungsmaßnahmen mit mineralischen Produkten als unbedenklich einzustufen sind, durchaus in

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 15 von 27

der Lage sind Metallbauteile, vor allem über einen langen Zeitraum betrachtet, zu schädigen.



7. Sanierungskonzept

Keller

Um die Schäden fachgerecht zu beseitigen, empfiehlt der Unterzeichner folgende Sanierungsmaßnahmen vorzunehmen:

7.1. Vorbereitende Maßnahmen

- Baustelleneinrichtung und Absicherung der Arbeitsbereiche.
- Freilegen der betroffenen Wandbereiche im Keller- und Sockelbereich.
- Entfernen loser Bauteile (Putz, Farbschichten, abgeplatztes Mauerwerk).
- Sicherstellen ausreichender Belüftung

7.2. Bauteilfreilegung und Schadensabtrag

- Vollständiger Abtrag des vorhandenen Putzsystems.
- Tieferer Putzabtrag im Bereich der Entnahmestellen 01, 05 und 10 aufgrund deutlich erhöhter Chloridkonzentrationen. (Um diese drei Bereiche besser eingrenzen zu können, ist es sinnvoll, hier nochmals engmaschiger nachzubeprobieren)
- Ausbau salzgeschädigter Mörtelfugen (ca. 2–3 cm tief) und Neuverfugung mit einem geeigneten Verfahren. Dies kann in Abhängigkeit von der Fugenfestigkeit ein mechanisches Auskratzen der Fugen sein, oder aber auch durch den Einsatz abressiver Verfahren wie z.B. Trockensandstrahlen geschehen.



7.3. Mauerwerksentsalzung

- In den nachweislich stark mit Schadsalzen belasteten Bereichen wird empfohlen, die oberflächennahen Mauerwerksbereiche durch Abfräsen oder Abstemmen zu entfernen. Der Abraum ist unmittelbar und arbeitstätig aus dem Sanierungsbereich zu entfernen, um eine Rückkontamination durch salzbelasteten Schutt zu verhindern.

Nicht zu empfehlen ist der Einsatz kapillar aktiver Entsalzungspackungen/Entsalzungstamponaden (z. B. auf Ton- oder Zellulosebasis). Diese Maßnahmen können aus Sicht des Unterzeichners nicht präzise dosiert und zuverlässig in die salzbelasteten Bereiche appliziert werden.

7.4. Wiederherstellung der Abdichtungsfunktion

- Einbringen einer horizontalen Abdichtung nach WTA-Merkblatt 4-10-15/D „*Injektionsverfahren mit zertifizierten Injektionsstoffen gegen kapillaren Feuchtettransport*“ (z. B. Injektionsverfahren), in den zugänglichen und nicht überbauten Bereichen.
- Sanierung oder Ergänzung der Sockelaußenabdichtung (nach Bauteiluntersuchung genauer definierbar!).
- Aufbringen eines sach- und fachgerecht ausgeführten Innenabdichtungssystems nach WTA-Merkblatt 4-6-14/D „*Nachträgliches Abdichten erdberührter Bauteile*“.



7.5. Einsatz eines Sanierputzsystems

Auf Grundlage der erhöhten Chloridwerte insbesondere im Bereiche der Entnahmestellen 01, 05, 10, aber empfohlen in allen Bereichen:

- Aufbringen eines Vorspritzmörtels (mineralisch, sulfatbeständig, hydrophob).
- Aufbringen eines Sanierputzsystems nach dem WTA-Merkblatt 2-9-04/D „Sanierputzsysteme“.
- Zusätzlich kann erwogen werden, in den besonders stark mit Schadsalzen belasteten Bereichen einen sogenannten Opferputz aufzubringen. Ein solcher Putz ist in der Lage, größere Mengen bauschädlicher Salze aus dem Mauerwerk in den Putz zu transferieren. Nach der Sättigung des Opferputzes mit den bauschädlichen Salzen wird er abgeschlagen und gegen einen Sanierputz ersetzt. Dieser Sanierputz hat durch die Entsalzung des Mauerwerks eine deutlich längere Standzeit.

7.6. Oberflächenbehandlung

- Endbeschichtung ausschließlich mit diffusionsoffenen mineralischen Farben (Silikatfarben).

7.7. Maßnahmen an der Kappendecke (Nordflügel)

- Begutachtung der geschädigten Stahlaulager durch Statiker.
- Freilegen der kritischen Auflagebereiche.
- Sanierung nach Vorgaben des Statikers.

7.8. Nachsorge & Monitoring

- Regelmäßige Sichtkontrollen in den ersten 12–24 Monaten.
- Prüfung auf erneute Ausblühungen und Feuchteanreicherung.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 19 von 27

- Möglicherweise notwendiger Austausch des Opfer-/Sanierputzsystems.
- Optional: erneute, stichpunktartige Beprobung auf Schadsalze nach vollständiger Trocknungsphase, um Entsalzungserfolg zu prüfen.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 20 von 27

8. Fazit

Die Ergebnisse der Chloridanalyse sowie des Durchfeuchtungsgrades der Proben zeigt, dass die Schäden in dem Kellergeschoss des Bahnhofs altersbedingt sind und durch eine sach- und fachgerechte Sanierung zu beheben sind. Der Unterzeichner empfiehlt die Sanierungsarbeiten in die Wege zu leiten und zu planen.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 21 von 27

9. Anlagen

Anlage 1: P000559960 Prüfbericht-Chloridanalyse

Anlage 2: A2520288 Ziegelproben_Durchfeuchtungsgrad

Anlage 3: Entnahmeprotokoll

Anlage 4: Probennahmestellen 1

Anlage 5: Probennahmestellen 2

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 22 von 27

10. Bilder



Bild 4: Betroffene Außenwände.



Bild 5: Schäden an den Kelleraußenwänden.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 23 von 27



Bild 6: Ehemaliger Heizungsraum.



Bild 7: Ehemaliges Herren-WC.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 24 von 27



Bild 8: Schäden an Stahlträgern im Bereich der Fenster.



Bild 9: Sockelbereich des Bahnhofs.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 25 von 27



Bild 10: Alte Speisehalle.



Bild 11: Stahlträger der Kappendecke.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



Seite 26 von 27



Bild 12: Probenahme Bohrmehl zur Chloridbelastungsuntersuchung.

Sachverständiger: Christian Sailer
Gutachten Nr.: 25-145
Kundenzeichen: DB InfraGO AG - BK 11 - RB Süd, Bahnhof
Treuchtlingen
Sache: Feuchtigkeitseintritt im UG



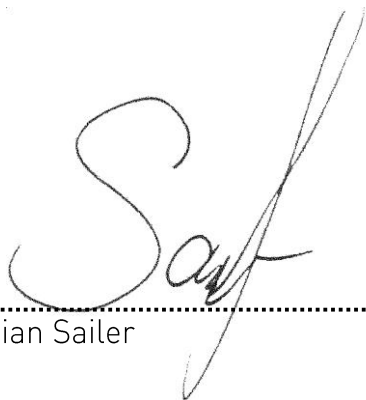
Seite 27 von 27

11. Schlussbemerkung

Der Sachverständige erklärt, dass er dieses Gutachten in seiner Verantwortung nach bestem Wissen und Gewissen, frei von jeder Bindung ohne persönliches Interesse am Ergebnis, erstellt hat.

Der Sachverständige bescheinigt durch seine Unterschrift zugleich, dass ihm keine der Ablehnungsgründe entgegenstehen, aus denen jemand als Beweiszeuge oder Sachverständiger nicht zulässig ist oder seinen Aussagen keine volle Glaubwürdigkeit beigemessen werden kann.

Aichach, den 20.11.2025


.....
Christian Sailer